





## Interessantes über die Grüne Stinkwanze

- ✓ Stinkwanzen sind mit Blattläusen und Zikaden verwandt.
- ✓ Weltweit gibt es ca. 40.000 Wanzenarten.
- ✓ Wie ihr Name schon andeutet, kann die Grüne Stinkwanze aus Stinkdrüsen am Hinterleib eine übelriechende Flüssigkeit ausscheiden, wenn ihr Gefahr droht. Keine Sorge: bis auf ihre stinkende Abwehr ist sie harmlos.
- ✓ Wenn sie an Brombeeren und Himbeeren genascht hat, schmecken diese für viele Menschen unangenehm, weil der Wanzenspeichel in den Früchten bleibt. Manche Menschen reagieren darauf allergisch.
- ✓ Kurz vor dem Schlüpfen aus den Eiern kannst du die Wanzen an ihren roten Augen erkennen.



## Überwinterung

Grüne Stinkwanzen überwintern als ausgewachsene Tiere. Sie suchen sich Fugen, Ritzen und Löcher in Mauern oder auch Blumentöpfen und Häusern. Schön trocken und vor Wind und Wetter geschützt muss es sein.

## Was frisst die Grüne Stinkwanze?



Die Grüne Stinkwanze ist nicht besonders spezialisiert, kann also von vielen Pflanzen fressen.

Junge Wanzen (junge Nymphen) saugen an grünen Teilen der Pflanzen, von deren reifenden Samen und Früchten sich die älteren Stinkwanzen ernähren. Auch an Bohnen- und Tomatenpflanzen saugen sie. Besonders gern mögen ausgewachsene Tiere saftige Beeren wie Brombeeren und Himbeeren.



© Monika Waldhelm



© Helge May

## Die Grüne Stinkwanze

## Aussehen



Ausgewachsene Grüne Stinkwanzen sind 12 bis 14 Millimeter lang. Sie haben einen Saugrüssel und 2 Fühler.

Im Sommer sind sie leuchtend grün gefärbt mit kleinen schwarzen Punkten. Im Herbst passen sie die Farbe ihres Rückenschildes an die gedämpfteren Farbtöne in der Natur an. Vorm Überwintern färben sie sich mithilfe roten Farbstoffs rotbraun oder braun, und zum Frühjahr werden sie wieder grasgrün.

Die Nymphen, also Jungtiere, sind eher rund wie Käfer. Sie sind grün gezeichnet, da sie sich so im Sommer gut tarnen können, mit schwarzem oder weißem Muster auf dem Rücken.

## Lebensraum



Grüne Stinkwanzen sind von Nordafrika bis nach Zentralasien verbreitet. Vor allem in Mitteleuropa kommen sie vor. In Deutschland sind sie weit verbreitet.

Zum Beispiel triffst du sie häufig an Waldrändern, auf artenreichen Äckern und Wiesen wie Streuobstwiesen und wenig durch den Menschen bewirtschafteten Feuchtwiesen. Dabei sind sie auch trockenen Standorten gegenüber tolerant. Besonders gern leben sie in Brombeerhecken und Gebüsch, Laubbäumen wie Erlen und Linden, Brennnesseln oder Disteln.

## Fortpflanzung und Entwicklung



Grüne Stinkwanzen paaren sich von Mai bis Juni. Danach platzieren die Weibchen Gelege mit bis zu 100 Eiern an die Unterseite von Laubblättern.

Jungwanzen, auch Nymphen genannt, wachsen über 3 Monate im Sommer zu Ausgewachsenen heran. Sie häuten sich dabei mehrmals. Erst im nächsten Jahr legen sie Eier. Es gibt pro Jahr also nur eine Generation.

Ausgewachsene Tiere, Imago genannt, sind meistens im Frühling und ab August zu beobachten.

## Feinde und Gefahren



Die Grüne Stinkwanze ist nicht als gefährdet eingestuft (Stand 2023).

Sie wird von Vögeln wie Hühnern und Spechten gefressen. Sonst kann sich die Grüne Stinkwanze mit ihrem Stinksekret gut zur Wehr setzen.